

**Vereinigung zur Förderung des
Deutschen Brandschutzes e. V.
- vfdb -**

Technisch-Wissenschaftlicher Beirat (TWB)
Referat 4
Ingenieurmethoden des Brandschutzes

Vorsitzender:
Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser
Stv. Vorsitzender:
LBD Dipl.-Ing. Harald Hagen
Beethovenstraße 52
38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 391 5441
Telefax 0531 / 391 4573

Jahresberichte 2008 der Referate des Technisch-Wissenschaftlichen Beirates der vfdb

Referat 4: Ingenieurmethoden des Brandschutzes

Vorsitzender und Stellvertreter

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser, Braunschweig
Ltd. Branddirektor Dipl.-Ing. Harald Hagen, Wiesbaden

Mitarbeiter und Organisation

Der aktuelle Stand der Mitglieder des Referats 4 sowie die Organisation in einem ständigen Arbeitskreis, in 5 längerfristig tätigen Arbeitsteams und zurzeit 2 befristet eingesetzten Ad-hoc-Arbeitsgruppen sind im Internet auf den Seiten des Referats 4 entweder über die Homepage der vfdb (<http://www.vfdb.de>) oder des iBMB der TU Braunschweig (<http://www.ibmb.tu-braunschweig.de>) zu erfahren. Auf folgende Veränderungen in 2008 wird hingewiesen.

Als Mitglied des Arbeitskreises wurde Herr Dr. Burkhard Forell aufgenommen, der bisher im iBMB als Geschäftsführer des Arbeitsteams 5 fungierte und jetzt bei der GRS mbH, Köln, beschäftigt ist. Im Arbeitsteam 1 (Brandsicherheit in Gebäuden) werden die Herren Dr.-Ing. Christoph Klinzmann (künftig: hhpberlin Beratende Ingenieure, Berlin/Hamburg) und Dr.-Ing. Ralf Schnetgöke (künftig: Gruner AG, Zürich) mitarbeiten. Die nominierten Vertreter aus der Schweiz (Dipl.-Ing. René Stüdle, VKF, Bern) und aus Österreich (Dipl.-Ing. Wolfgang Thoma, Österreichisches Institut für Bautechnik, Wien) nahmen zunächst als korrespondierende Mitglieder an den Beratungen des Arbeitskreises teil.

Aktivitäten im Jahr 2008

Der ständige Arbeitskreis des Referats 4 hat im Jahr 2008 zwei Sitzungen am 13.03. und 11.11.2008 im iBMB in Braunschweig durchgeführt. Dazwischen trafen sich die Arbeitsteams zu getrennten Sitzungen oder tauschten ihre Arbeitsergebnisse auf schriftlichem Wege aus.

Die Tätigkeit in den Arbeitsteams und Ad hoc-Gruppen konzentrierte sich auf die Fortschreibung des Leitfadens „Ingenieurmethoden des Brandschutzes“. Aus den parallel laufenden Arbeiten in den internationalen Arbeitsgruppen von ISO/TC 92/SC 4 (Informationen über das Mitglied Dipl.-Ing. Dieter Brein) und der aktuellen englischen Normung (Informationen über das korrespondierende englische Mitglied Dipl.-Ing. Karl Wallasch) konnte auch ein Abgleich mit dem aktuellen internationalen Stand der Erkenntnisse vorgenommen werden.

Das Referat 4 hat bei der Jahresfachtagung 2008 in Bochum in der Fachsitzung 4.1 „Sicherheitsniveau im vorbeugenden Brandschutz“ ein weiteres Schwerpunktthema aus dem Leitfaden „Ingenieurmethoden des Brandschutzes“ mit drei Vorträgen über Schutzziele und Sicherheitsanforderungen für Brandschutznachweise, Brandstatistik – was sie leistet und leisten könnte sowie vergleichende Analyse der Brandschutzanforderungen an Sonderbauten vorgestellt.

Zu der in Deutschland immer noch ungelösten Frage einer bundeseinheitlichen Brandstatistik hatte sich das Referat 4 neue Impulse und Daten aus dem Einsatz der von der vfdb geförderten und empfohlenen Software STRES/INTERSTRES bei den Feuerwehren erhofft. Hierzu sollte der Vortrag von Dr. Wagner zur Brandstatistik zusätzlich motivieren. Leider ist die Ausbeute an nationalen Daten immer noch sehr bescheiden, so dass im Leitfaden zur Bewertung der Effizienz von Maßnahmen des baulichen, anlagentechnischen und abwehrenden Brandschutzes weiterhin auf international verfügbare Daten zurückgegriffen werden muss.

Erfolgversprechender verläuft die vom Referat 4 in Zusammenarbeit mit dem Referat 1 der vfdb angestoßene nationale Diskussion der Schutzziele des Brandschutzes und möglicher Nachweise der Schutzzieleerreichung. Hierzu haben maßgeblich die in zwei Forschungsvorhaben des iBMB im Auftrag des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) erarbeiteten Grundlagen beigetragen. Während die Diskussion der qualitativen Schutzziele vornehmlich im Referat 1 und in der Projektgruppe Brandschutz der ARGEBAU (Bauministerkonferenz) geführt wird, befasst sich das Referat 4 mit den zugehörigen quantitativen Leistungskriterien. Einen guten Überblick über die verschiedenen Positionen von Brandschutzplanern, Bauaufsichtsbehörden, Baurechtlern und Wissenschaft brachte die vom Referat 4 mitgestaltete Fachsitzung 4 „Umgang mit Abweichungen“ der „Braunschweiger Brandschutz-Tage '08“ Ende September 2008. Demnach scheint bei allen Beteiligten Einvernehmen zu herrschen, dass eine optimale Brandschutzplanung unter Einhaltung der erforderlichen Schutzziele bei modernen Gebäudekonzepten, die nicht dem Standard der Bauordnung entsprechen, mit Hilfe der Nachweismethoden entsprechend dem „Leitfaden Ingenieurmethoden des Brandschutzes“ gelingt, wenn die bauordnungsrechtlichen Vorgaben flexibler gestaltet (oder gehandhabt) und die einzuhaltenden Leistungskriterien konkretisiert werden.

Geplante Weiterarbeit

Das Referat 4 will die Bearbeitung der 10 Kapitel des Leitfadens im Februar 2009 abschließen und den Entwurf zur 2. Auflage im März dem TWB und anschließend dem Präsidium der vfdb zur Beratung und Verabschiedung übergeben. Die Veröffentlichung der 2. Auflage soll im Mai 2009 anlässlich der vfdb-Jahresfachtagung in Mannheim erfolgen, genau 3 Jahre nach dem Erscheinen der 1. Auflage bei der Jahresfachtagung 2006 in Salzburg.

Für die Jahresfachtagung 2009 in Mannheim hat das Referat 4 wiederum eine eigene Fachsitzung zu dem Schwerpunktthema „Numerische Brandsimulation“ (Kapitel 5 des Leitfadens) geplant.